

WIE GLÜCKLICH MACHT UNS SOCIAL MEDIA?

Silvio Wende

Der Vorschlag befasst sich mit der unmittelbaren Lebenswelt der Schüler*innen, die sich oft in sozialen Netzwerken und Unterhaltungsmedien bewegen, um u. a. sinnhafte und glücksbehaftete Identitätsbezüge herzustellen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Vorstellung von „eudaimonia“ (Glückseligkeit) während des Umgangs mit Social Media und der in Medien dargestellten Parallelwelt kann es den Schüler*innen durch einen reflexiven Vergleich ermöglichen, die eigenen Vorstellungen zu hinterfragen und Darstellungen von Glückseligkeit in den global vernetzten Medien mit sachlicher Distanz zu betrachten und kritisch zu differenzieren.

ZUORDNUNG ZU DEN STANDARDS

Standards im Basiscurriculum Medienbildung

- den eigenen Mediengebrauch kritisch reflektieren (G)
- die Einflüsse von Medienangeboten auf ihren Alltag und ihre Persönlichkeitsentwicklung [...] reflektieren (G)
- den Einfluss von Medien auf Wahrnehmung, Wertvorstellungen und Verhaltensweisen untersuchen und bewerten (G)

Standards im Fach

- die Perspektive anderer Personen, d. h. deren Bedürfnisse, Interessen, Gefühle, Ansichten und Wertungen, in ethisch relevanten Situationen ihrer eigenen Erfahrungswelt beschreiben und von der eigenen Perspektive unterscheiden (D/E)

HINWEISE

Für die Beschaffung von Informationen und zur Unterhaltung ist „YouTube“ das führende Internetportal. Ungefähr ein Drittel der Mädchen und fast die Hälfte aller Jungen im Alter zwischen 12 und 19 Jahren nutzen YouTube täglich oder mehrmals pro Woche (vgl. [JIM-Studie](#), MPFS 2018: 35).

Mithilfe reflexiver Aufgabenstellungen durchlaufen die Schüler*innen überwiegend selbstständig eine sukzessiv angelegte Problemreflexion und erörtern, inwieweit soziale Medien zur eigenen „eudaimonia“ beitragen. Dabei spielen Beispiele der Schüler*innen eine tragende Rolle, um den Lebensweltbezug für die intrinsische Motivation herzustellen. Der kooperative Erfahrungsaustausch mit den Mitschüler*innen ermöglicht die erste Vorstufe zum Perspektivwechsel, der Voraussetzung für die kritische Auseinandersetzung mit Fallbeispielen aus den sozialen Medien ist. Die Schüler*innen vergleichen ihre Wertevorstellungen mit Freund*innen, der Klasse und in sozialen Netzwerken. Da Social-Media-Stars zunehmend Einfluss auf die Wertebildung von 12- bis 16-Jährigen nehmen, ist es erforderlich, dahingehende Medienkompetenzen (weiter-) zu entwickeln, indem eigene Wertevorstellungen bewusst gemacht, unterschieden und reflektiert werden.

Im digitalen Raum trifft eine Vielzahl philosophischer Methoden aufeinander. So ließe sich hier u. a. die phänomenologische und reflexive Methode verknüpfen (alternativ: dialektische oder kreative Methode).



AUF EINEN BLICK

Jahrgangsstufe, Niveaustufe
7–8, D–F

Fach (fachübergreifende Bezüge)
Ethik (Politische Bildung,
Themenfeld 3.2: Leben in einer
globalisierten Welt)

Themen und Inhalte

Themenfeld 3.1: Wer bin ich? –
Identität und Rolle

Kompetenzbereich im Fach

Perspektiven einnehmen

**Kompetenzbereich im
Basiscurriculum Medienbildung**
Reflektieren

Zeitbedarf

ca. 90 Minuten (je nach Nutzung
der medialen Angebote, Kompe-
tenzen der Schüler*innen)

Materialien

Arbeitsblatt, Internet für Video-
quellen, PC & Beamer oder Inter-
aktives Whiteboard, Kreppband

Ergänzende Hinweise

Der Vorschlag entstammt aus
einer Reihenplanung zum
Thema „Was macht mich im
Leben wirklich glücklich?“. Vor-
schlag an der Jean-Krämer-
Schule im September 2018 um-
gesetzt.

BAUSTEINE FÜR DEN UNTERRICHT

| Thema/Schwerpunkt | Methode und Inhalt | Materialien und Tipps |
|---|--|---|
| Leitfrage: Wie glücklich macht uns Social Media? | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einstiegsmöglichkeiten: (1) informativ oder (2) problemorientiert Bezug zur Leitfrage herstellen ▪ dazu aktivierende Selbsteinschätzung durch exemplarisches Beispiel (Methode: Positionslinie mit Begründung) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsblatt mit Vorder- und Rückseite (Vorderseite zur individuellen Einschätzung, Rückseite zur Differenzierung und zum Perspektivenwechsel) ▪ Methode Positionslinie: https://s.bsbb.eu/2o (Kreppband, Seil; Kriterien: kaum/wenig, manchmal/teilweise glücklich, sehr glücklich) |
| Wie sind meine Erfahrungen mit dem Glück und Social Media? | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeitung: Selbstreflexion der eigenen Perspektive mithilfe eines Arbeitsblatts (Seite 1) ▪ kooperativer Erfahrungsaustausch: Vergleich der individuellen Wahrnehmung und Deutung sowie Reflexion über Unterschiede/Gemeinsamkeiten → dabei erster Perspektivenwechsel | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsblatt (Seite 1): https://s.bsbb.eu/3f |
| Machen Medien „glücksbehindert“? | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefung: kritische Auseinandersetzung mit Aussage aus dem YouTube-Video („Soziale Medien machen unglücklich!“) mithilfe eines Arbeitsblatts (Seite 2) ▪ Bewertung der Lösungsvorschläge im Video (Inwieweit sind die Vorschläge sinnvoll, um glücklich/er zu sein?) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Differenzierung: inwiefern machen soziale Medien unglücklich – negative Verstärkung ▪ Arbeitsblatt (Seite 2): https://s.bsbb.eu/3f ▪ YouTube-Video: https://s.bsbb.eu/3c |
| Berühmt durch Social Media – auch glücklich? | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Transfer: Interview mit Social-Media-Stars (hier: Zwillinge Lisa und Lena) ▪ Perspektivenwechsel und kritische Auseinandersetzung bezüglich der Wertevermittlung von Glück ▪ Reflexionsphase: Reflexion zum Status von Social-Media-Stars und ihrem Glücksempfinden (Vermitteln sie dem User ein Gefühl von Glückseligkeit?) ▪ Sachurteil im Plenum, Methode: Meldekette ▪ Werturteil: Ändern/Beibehalten der eigenen Positionierung, ggf. Repositionierung auf der Positionslinie (vgl. Einstieg) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zur Hinführung – Begriff und Bedeutung von Influencern: https://s.bsbb.eu/3i ▪ YouTube-Video (Beispiel): https://s.bsbb.eu/3d ▪ Methode Meldekette/Redekette mit Zwei-Finger-Methode zur direkten Bezugnahme auf Redebeiträge: https://s.bsbb.eu/3e ▪ Methode Positionslinie: https://s.bsbb.eu/2o |

Zuordnung zu den Standards des Basiscurriculums Sprachbildung

- eigene Gesprächsbeiträge unter Beachtung der Gesprächssituation, des Themas und des Gegenübers formulieren (z. B. Fragen und Rückfragen stellen, Zustimmung und Zweifel äußern, bereits Gesagtes wertschätzen und daran anschließen) (G)
- sprachliche Handlungen wie Rückfrage, Richtigstellung, Hervorhebung, Äußerung von Zweifel als Redeabsicht deuten (G)

Zuordnung zum übergreifenden Thema

- Verbraucherbildung

LITERATUR, LINKS UND EMPFEHLUNGEN

Digitale Plattformen zum vorliegenden Unterrichtsvorschlag:

- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, MPFS (2018). JIM-Studie 2018: Jugend, Information, Medien – Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. <https://www.mpfs.de/studien/?tab=tab-18-1> (abgerufen: 08.04.2019)
- Tippformativ. Soziale Medien – Warum Dich Social Media unglücklich macht. <https://www.youtube.com/watch?v=VbR3hInY7oQ> (abgerufen: 08.03.2019).
- ZDF-tivi. Lisa- und Lena-Interview. <https://www.youtube.com/watch?v=nmHhIrKAWpc> (abgerufen: 08.03.2019).

Zum Vergleich von Statistiken:

- Klicksafe (2018). YouTube-Nutzung von Kindern und Jugendlichen: Aktuelle Zahlen und Analysen. <https://www.klicksafe.de/service/aktuelles/news/detail/youtube-nutzung-von-kindern-und-jugendlichen-aktuelle-zahlen-und-analysen> (abgerufen: 27.02.2019).
- Statistik-Portal: Nutzungsverhalten von Jugendlichen bei YouTube. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/497921/umfrage/nutzungsverhalten-von-youtube-bei-jugendlichen> (abgerufen: 27.02.2019, z. T. nur eingeschränkt einsehbar).

Weiterführende Literatur zur Recherche von medienorientierten Plattformen für die Fächer Ethik & Philosophie:

- Didaktik der Ethik und Philosophie: Literaturdatenbank (vorrangig für Lehrkräfte). <https://www.deletaphi.de> (abgerufen: 08.03.2019).
- Nietzsche, der Medieninformant (kurze Filme aus der Reihe „Nietzsche, der Medieninformant“ für Schüler*innen, geeignet für die Jahrgangsstufen 5 bis 8). <https://www.planet-schule.de/wissenspool/nietzsche-der-kleinste-philosoph-der-welt/inhalt/sendungen/nietzsche-der-medieninformant.html> (abgerufen: 27.02.2019).
- Die Philosophie-Seiten (Linksammlung Philosophie). <http://www.philo.de/Philosophie-Seiten> (abgerufen: 08.03.2019).

Printmedien:

- Wittschier, Michael (2013). Medienschlüssel Philosophie: 30 Zugänge mit Beispielen. München: Oldenbourg Schulbuchverlag.

INFORMATIONEN ZU DEN UNTERRICHTSBAUSTEINEN

- Begleitende Hinweisbroschüre: <https://s.bsbb.eu/hinweise>
- Unterrichtsbausteine für alle Fächer im Überblick: <https://s.bsbb.eu/ueberblick>
- Tutorials zu den in den Unterrichtsbausteinen genutzten digitalen Tools: <https://s.bsbb.eu/tools>